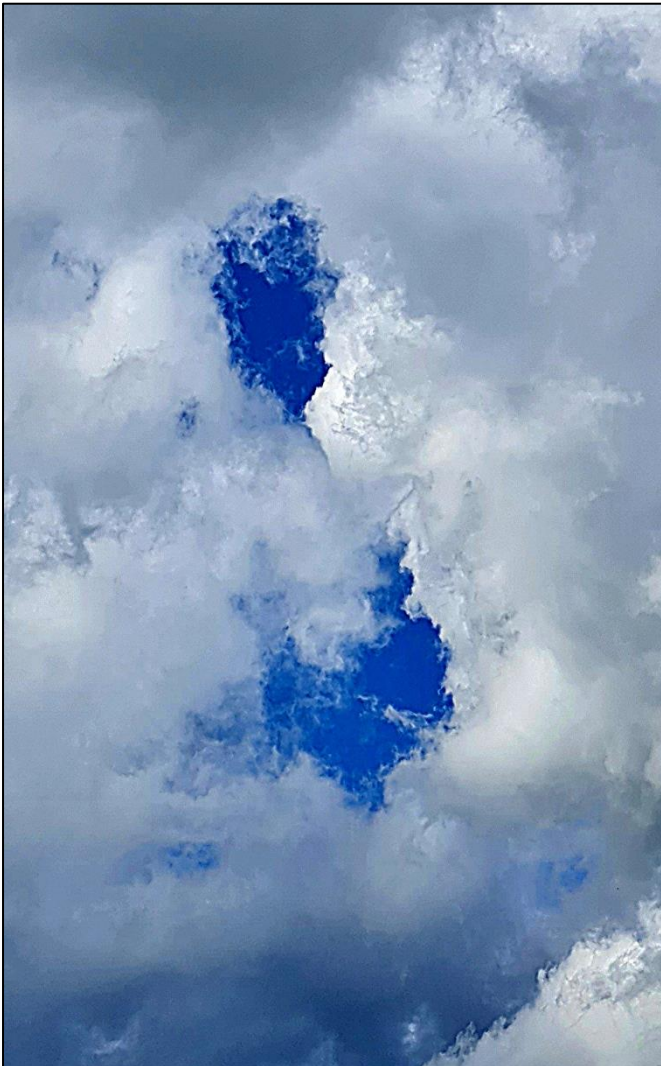


**„Ein Wort zum Mittwoch“ 14. September 2022
von Urs Ramseier, EMK-Pfarrer Eschlikon**



Liebe Bewohner des Wohn- und Pflegeheimes

Vor gut zwei Wochen fotografierte ich staunend wunderbare Wolkenbilder. In all diesen Formen fielen mir plötzlich zwei Fenster in der Wolkendecke auf. Sofort musste ich dieses besondere Bild mit der Kamera festhalten. Für mich ein herrliches Bild! Da kann doch ins Blau des wunderbar klaren Himmels hineingeschaut werden. So wohltuend! - Mir ging so durch den Kopf: **«Hey! Ich darf einen Blick in den Himmel werfen!»** Die Situation auf der Erde ist gelegentlich sehr dunkel. Aber über den Wolken ist es hell und wunderbar blau. Es ist so ermutigend schön, wenn Jesus auch euch und mir im Alltag einen Blick in den Himmel schenkt!!!

Ich denke an eine Frau, die mir in den letzten Tagen offenbarte, dass sie einen ganz bedrückten Sonntagmorgen erlebte. Sie besuchte den Gottesdienst.

Als sie sich später wieder auf den Heimweg machte, war es ihr wieder leichter und sie freute sich am Leben und war ermutigt - auch trotz ihren Problemen.

Oder ein Mann erzählte von Bedrückung als Kind im Elternhaus und schrecklichen Erfahrungen. Plötzlich erlebte er Leute, die sich um ihn kümmerten, ihn ernst nahmen und sehr warmherzig mit ihm umgingen.

Das war ihm eine Ermutigung! Er meinte: **«Das schenkte mir Gott!»** Dies war für ihn, wie ein Blick in den Himmel! - Ein Kapitän, der im Norden oft über die Nordlichter staunen konnte, empfand, dass dieses Wunder doch wie ein Gruss des Himmels oder wie ein Gruss von Gott sei! (Deshalb mein Bild in Mitte rechts). Und er meinte humorvoll und nachdenklich: **«Wer hier nicht die Grösse Gottes spürt, der hat Hornhaut auf der Seele.»** Jesaja 58, 10 spricht von der frohen Zusage Gottes: **„Dann wird mein Licht eure Finsternis durchbrechen. Die Nacht um euch her wird zum hellen Tag.“** Mit hoffungsvollem Gruss Urs Ramseier